



ALTENBURGER AMTSBLATT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT ALTENBURG

NUMMER 25

SAMSTAG, 27. Juni 2026

JAHRGANG 2026

Nichtamtlicher Teil

Gelungene Classic-Open-Air-Konzerte Großes Dankeschön an einen Großen

Diese Abende werden lange nachhallen. „Ein Leben für die Musik - Danke, Thomas Wicklein!“, so titelten in diesem Jahr die beiden Classic-Open-Air-Konzerte auf dem Altenburger Marktplatz. Es waren die gelungenen Abschiedskonzerte des langjährigen Kapellmeisters am Theater Altenburg-Gera und eine Rekordzahl von Zuschauerinnen und Zuschauern wollte dabei sein. Sie erlebten den gefeierten Künstler wie man ihn kennt: Gekonnt den Taktstock schwingend und als Moderator kenntnisreich und unterhaltsam in das Reich der Musik entführend. Neben dem Philharmonischen Orchester des Theaters steuerten der Opernchor, der Kinder- und Jugendchor, namhafte Solisten und zwei Überraschungsgäste musikalische Beiträge der Extraklasse bei. Das Publikum erfreute sich an einem abwechslungsreichen Konzert, genoss klassische Musik im italienisch anmu-

tenden Flair von Altenburgs Guter Stube. Vor mehr als 1300 Klassikfreunden allein am Freitagabend ließ Generalintendant Kay Kuntze Thomas Wickleins außergewöhnliches Berufsleben humorvoll Revue passieren. Altenburgs Oberbürgermeister André Neumann stellte lapidar fest: Ich werde gewählt, er wird geliebt. Dabei ließ es das Stadtoberhaupt indes nicht bewenden. Er überreichte ein eigens für den scheidenden Kapellmeister angefertigtes Notenpult aus Holz mit der Inschrift „Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit“. „Lieber Thomas, wir danken dir für unvergessliche musikalische Momente, deinen unermüdlichen Einsatz und die Inspiration, die du so vielen Menschen geschenkt hast. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir Gesundheit, Glück und viele erfüllende Momente, natürlich immer begleitet von der Musik“, so der Oberbürgermeister. Für seine



Oberbürgermeister André Neumann, Thomas Wicklein (mit dem besonderen Notenpult) und Generalintendant Kay Kuntze.
Foto: Mario Jahn

Verdienste war Thomas Wicklein 2020 mit dem Kulturpreis der Stadt Altenburg ausgezeichnet worden.

Der langjährige Kapellmeister wird übrigens nicht von den Bühnen verschwinden. Er soll von ihm ins Leben gerufene und beliebte Veranstaltungsformate wie „Klassik bei Ker-

zenschein“ weiterführen – so fällt seinen vielen Fans der Abschied hoffentlich nicht ganz so schwer.

Im Auftrag

gez. Bettels
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Altenburg informiert Beratung für Hauseigentümer über Photovoltaik-Potenziale

Die Stadt Altenburg beteiligt sich gemeinsam mit der Universität Erfurt und der Thüringer Landesenergieagentur „ThEGA“ an der Informationskampagne „Solar Empowerment 2.0“. Ziel der Kampagne ist es, Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer geeigneter Gebäude über das Potenzial einer eigenen Photovoltaik-Anlage zu informieren. Neben der Stadt Altenburg nehmen auch der Unstrut-Hainich-Kreis, der Ilm-Kreis, der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, der Wartburgkreis sowie die kreisfreie Stadt Jena an dem Projekt teil. Solarenergie auf dem eigenen Dach zu nutzen, ist eine effektive Möglichkeit, nachhaltig Energie zu erzeugen, selbst zu verbrauchen und gleichzeitig CO₂-Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus kann eine Photovoltaik-Anlage auch finanziell attraktiv sein und langfristig zur Entlastung des eigenen Geldbeutels beitragen. In der Kampagne informiert die Stadt Altenburg voraussichtlich ab Ende Juni über einen Zeitraum von rund zwei Monaten ausgewählte Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer per Brief über das Photovoltaik-Potenzial ihres Gebäudes. Die Schreiben enthalten unter anderem Abschätzungen zur möglichen Stromerzeugung, zu Investitionskosten, zur Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaik-Anlage sowie zur Einsparung von CO₂-Emissionen. Die Angaben dienen als erste Orientierung und ersetzen keine individuelle Fachplanung oder ein konkretes Angebot durch einen Fachbetrieb.

Während des Kampagnenzeitraums besteht zudem die Möglichkeit, eine kostenlose persönliche fachliche Beratung über eine eigens freigeschaltete Solarhotline in Anspruch zu nehmen. Die Telefonnummer der Hotline wird in den Anschreiben aufgeführt. Da im Kampagnenzeitraum nur eine bestimmte An-

zahl von Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern direkt angeschrieben werden kann, bedeutet ein ausbleibender Brief nicht automatisch, dass das eigene Gebäude nicht für Photovoltaik geeignet ist. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die grundsätzliche Eignung ihres Daches für Photovoltaik oder Solarthermie auch unabhängig von der Kampagne kostenfrei über den Thüringer Solarrechner prüfen. Das Online-Angebot der ThEGA ist unter:

www.solarrechner-thueringen.de abrufbar. Die Kampagne baut auf den Erfahrungen des Pilotprojekts „Solar Empowerment“ auf, das 2023 in Weimar durchgeführt wurde. Dort wurden mehr als 6.000 Eigentümerinnen und Eigentümer geeigneter Gebäude direkt informiert. Die Auswertung zeigte, dass eine gezielte persönliche Ansprache dazu beitragen kann, Interesse an Photovoltaik zu wecken und private Investitionen in erneuerbare Energien anzustoßen. Die Stadt Altenburg sieht in „Solar Empowerment 2.0“ eine niedrigschwellige Möglichkeit, den Ausbau erneuerbarer Energien im privaten Gebäudebestand zu unterstützen. Gerade auf Wohngebäuden besteht weiterhin großes Potenzial für Solarenergie. Die Informationskampagne soll dazu beitragen, dieses Potenzial sichtbar zu machen und interessierten Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern den Weg zu weiteren Beratungsschritten zu erleichtern.

Weitere Informationen

Thüringer Solarrechner:
www.solarrechner-thueringen.de

Im Auftrag

gez. Bettels
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

„JuSeFa“ legt Projektliste vor 23 Vorschläge zur Auswahl

Der öffentliche Aufruf von „JuSeFa“ (Jugend-, Senioren- und Familienbeirat), Vorschläge für die Verwendung des Einwohnerbudgets 2027 zu machen, wurde gehört. 23 interessante Projektideen liegen nun auf dem Tisch. Insgesamt stehen 25.000 Euro zur Verfügung, sodass eine Auswahl getroffen werden muss. Auch gibt es Vorschläge, die die Stadt ohnedies in nächster Zeit umsetzen möchte. Folgende Vorschläge stehen zur Auswahl:

1. Mehr Bänke am Großen Teich
2. „Wechsel-dich-Hütte“ auch an Markttagen
3. Vereinsläden, um leere Straßen zu beleben
4. Beleuchtung für den Weg südlich der Stauffenbergstraße
5. Flaschenhalter für Pfandflaschen an Müll-eimern
6. Ehemalige WC-Anlagen am Busbahnhof und am Kunstturm reaktivieren
7. Bahnhof: Aufzug reparieren
8. Baumel-Bank für das Stadtgebiet
9. Barrierefreie Lego-Rampen
10. Singen/Rezitieren von Gedichten an der neuen Stadtbibliothek
11. Installation von Trittbrettern an Ampelanlagen
12. Gehwegplatten vom Nordplatz 15 zum Nordplatz 16 erneuern
13. Wiederaufstellung der Hundetoiletten im Stadtgebiet
14. Mehr öffentliche Toiletten im Stadtgebiet für Bürger und Touristen
15. Bunte Blumen - Freiflächen in Altenburg Nord zu Blühwiesen
16. Ideen aus der IG (Interessengemeinschaft) der Lutherschule:
 - Rosa Baum
 - Naturschutzwiesen: mehr Grün, weniger Grau
 - Riesenrad

- Feuerwehrspielplatz
- Regenbogenrutsche
- Stadt aus Lego, viele zum Bauen für Kinder
- Leere Geschäfte beleben, „Paulberger Limo“, Donuts, Pets
- Per Floß ans andere Teichufer
- 10-er Turm
- Tierpark
- Balancierstrecke am Großen Teich
- Turnplatz mit Trainer
- Pferdehof
- Indoor-Spielplatz
- Eisskater/-halle
- Fußballplatz
- Graffiti-Flächen
- Ausruhpunkte/Ruheinseln (Hängematte, Liegen)
- Zeltplatz im Wald am Bismarckturm
- Große Raptoren Ausstellung
- Kopfüber Haus
- „Mehr Schulen, Rettungskräfte und Kinderheime“- sichere Zukunft
- 17. Literarischer Spaziergang durch Altenburg
- 18. Lesewoche Altenburg – Jugend liest anders
- 19. Sicherer Überweg über die Brockhausstraße
- 20. Zwei Tischtennisplatten in Altenburg (Nordplatz)
- 21. Änderung der Rutsche auf dem Spielplatz am Johannisgraben
- 22. Unterstand mit Sitzgelegenheiten und einem extra Podest in Altenburg Südost
- 23. Boulderhalle in der Seifensiederei.

Über die eingereichten Vorschläge soll in der öffentlichen JuSeFa-Sitzung am 17. September 2026 in Altenburg abgestimmt werden.

Im Auftrag

gez. Bettels
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

28. Vergabe des Denkmalpreises - Vorschläge erbeten

Sie gehört zu den Höhepunkten im Veranstaltungskalender: Die feierliche Vergabe des Altenburger Denkmalschutzpreises. Die Stadt Altenburg ruft deshalb zur Einreichung von Vorschlägen für diese besondere Ehrung auf. Traditionell soll die Preisvergabe auch in diesem Jahr im Rahmen des traditionellen Eröffnungskonzertes am Freitagabend vor dem Denkmaltag erfolgen. Dies ist in diesem Jahr der 11. September. Mit dem nach Johann-Georg Hellbrunn benannten Preis sollen besondere Leistungen gewürdigt und das Anliegen von Denkmalschutz und Denkmal-

pflge dargestellt werden. Die Preisverleihung samt Konzert findet wieder in der Brückerkirche statt. Der Beginn ist um 19.30 Uhr geplant. Vorschläge für den Denkmalpreis können Eigentümer, Bauherren, Architekten, Handwerksbetriebe, Vereine, die Kreishandwerkerschaft Altenburg sowie denkmalinteressierte Privatpersonen und die Untere Denkmalschutzbehörde unterbreiten. Sie alle sind aufgerufen, sich auch in diesem Jahr mit Vorschlägen für die Preisverleihung zu beteiligen. Gemäß der gültigen Vergaberichtlinie gilt die Teilnahmeberechtigung für die Maß-

nahmen, die bis zum 31. Juli 2026 abgeschlossen wurden beziehungsweise werden. Die Vergaberichtlinie findet man auf der Webseite der Stadt Altenburg unter der Rubrik „Wirtschaft & Bauen“ im Bereich Denkmalschutz im Unterpunkt Denkmalschutzpreis als Download.

Die Vorschläge sind bei der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Altenburg unter Beifügung erläuternder Unterlagen (Begründung, Fotos etc.) bis zum 1. August 2026 einzureichen. Über die Verleihung entscheidet eine fachkundige und unabhängige Jury. Das

dankenswerterweise von der Ewa (Energie- und Wasserversorgung Altenburg) zur Verfügung gestellte Preisgeld wird in seiner Höhe jährlich neu festgelegt und kann auf mehrere Leistungen verteilt werden. Im Vorjahr waren es 3.000 Euro. Für Rücksprachen steht Jürgen Fröhlich von der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt telefonisch unter der Nummer: (03447) 594 638 zur Verfügung.

Im Auftrag

gez. Bettels
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit